

Neues Archiv

der

Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde

zur

Beförderung einer Gesamtausgabe

der Quellschriften deutscher Geschichten des Mittelalters.

Dreissigster Band.



Hannover und Leipzig.

Hahn'sche Buchhandlung.

1905.

I.

Bericht

über die

dreissigste Jahresversammlung

der Centraldirection

der

Monumenta Germaniae historica.

Berlin 1904.

In den Tagen vom 14. bis 16. April dieses Jahres wurde die dreissigste Plenarversammlung der Centraldirection der Monumenta Germaniae historica abgehalten. Sie hatte im abgelaufenen Rechnungsjahre wieder einen schweren, unersetzlichen Verlust durch den Tod des Hrn. Prof. Mühlbacher, der am 17. Juli 1903 verstarb, erlitten und entbehrte nunmehr zweier ihrer ersten Arbeitskräfte, ihres Vorsitzenden und des Leiters der Diplomata Karolina. Mit Ausnahme des Hrn. Prof. von Riezler aus München, der sich auf einer Reise in Italien befand und sich entschuldigt hatte, nahmen sämtliche andere Mitglieder an der Versammlung Theil, nämlich die HH. Prof. Bresslau aus Strassburg, Geh. Justizrath Prof. Brunner, Archivrath Dr. Krusch aus Breslau, Prof. Ritter Luschin von Ebengreuth aus Graz, Prof. Redlich aus Wien, der an Stelle von Prof. Mühlbacher von der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zu Wien zum Mitgliede der Centraldirection gewählt war, Geheimrath Prof. Schäfer, der von der Königlichen Akademie der Wissenschaften zu Berlin in die Centraldirection delegiert war, nachdem Hr. Geheimer Oberregierungsrath Prof. Koser sein Mandat niedergelegt hatte, ferner Prof. Steinmeyer aus Erlangen, Prof. Tangl, der die Führung des Protokolls übernahm, Prof. Traube aus München, Prof. Zeumer und der Verfasser dieses Berichtes. Unter dessen Vorsitz musste die Versammlung wiederum tagen, denn auf die Präsentation von Kandidaten für die Besetzung der Stelle des Vorsitzenden, die in den vorjährigen Sitzungen vorgenommen und der Hohen Reichsregierung mitgetheilt war, war von dieser eine Antwort nicht eingegangen.

Zu Mitgliedern der Centraldirection wurden gewählt Hr. Geheimer Oberregierungsrath Prof. Koser, welcher vor Kurzem ausgeschieden war, und Hr. Prof. von Otten-

thal zu Wien. Hr. Prof. Traube legte die Leitung der *Auctores antiquissimi* und der *Antiquitates* nieder und erklärte seinen Austritt aus der Centraldirection. Diese hatte auch den am 1. November 1903 erfolgten Tod von Prof. Theodor Mommsen zu beklagen, der von 1875 bis 1902 ihr angehört und zum Zustandekommen ihrer so glücklichen Neuorganisation wesentlich mitgewirkt hatte.

Die schweren Verluste, welche die *Monumenta Germaniae historica* erlitten hatten, und die nicht ersetzt werden konnten, mussten sich nothwendig arg störend und schädigend bei der Fortsetzung der Arbeiten fühlbar machen. Das zeigt sich darin schon, dass weniger Bände vollendet wurden, als erwartet werden konnte und angekündigt war. Es wurden nämlich ausgegeben:

In der Abtheilung *Scriptores*:

Tomi XXXI. pars II.

Widukindi Rerum gestarum Saxonicarum libri tres. Editio quarta. Post Georgium Waitz recognovit K. A. Kehr. Accedit libellus de origine Svevorum. (In den *Scriptores rerum Germanicarum*).

In der Abtheilung *Leges*:

Legum Sectio IV. Constitutiones et Acta publica imperatorum et regum. Tomi III. pars prior.

In der Abtheilung *Antiquitates*:

Necrologia Germaniae. Tomi II. pars posterior. Edidit Sigismundus Herzberg-Fränkell.

Vom Neuen Archiv Bd. XXVIII, Heft 3. Bd. XXIX, Heft 1. 2.

Im Druck befinden sich 4 Quartbände und 2 Octavbände.

In der Abtheilung *Auctores antiquissimi*, welche Hr. Prof. Traube leitete, ist für deren XIV. Band der Text der Dichtungen des Merobaudes, Dracontius und Eugenius von Toledo und ein Theil der Indices, Alles bearbeitet von Hrn. Prof. Vollmer, gesetzt. Es fehlt nur noch die Einleitung. Das Erscheinen des Bandes darf im Laufe dieses Geschäftsjahres erwartet werden. Da Hr. Prof. Traube seinen Rücktritt erklärt hat, muss die von ihm übernommene Ausgabe der Vandalischen Gedichtsammlung des Codex Salmasianus von der Aufnahme in die *Monumenta* ausgeschlossen werden. Bei der Vorbereitung der Ausgabe der Dichtungen Aldhelm's hat Hr. Prof. R. Ehwald zu Gotha gute Fortschritte gemacht. Er muss

noch eine Reise nach England unternehmen, um dort befindliches handschriftliches Material zu sammeln.

In der Serie der *Scriptores rerum Merovingicarum* hat Hr. Archivrath Dr. Krusch für die *Vita Columbani*, die er für die im Druck befindlichen *Vitae sanctorum auctore Iona* neu bearbeitete, ein sehr viel reicheres handschriftliches Material herangezogen als für dieselbe Ausgabe im IV. Bande dieser Serie. Zu den dort aufgeführten 40 Handschriften kommen jetzt noch etwa 75 andere, während die früher schon benutzten wichtigen Handschriften zum Theil noch einmal verglichen wurden. Einen grossen Theil dieser Menge von Codices, die natürlich nicht alle für die Textgestaltung selbst herangezogen, sondern nur classificiert wurden, hat Hr. Privatdocent Dr. Levison auf einer Reise nach England, auf welcher er auch für andere Abtheilungen viel arbeitete, untersucht, eine bedeutende Anzahl anderer, die von ausländischen Anstalten übersandt wurden, in Breslau und Bonn collationiert; über eine Anzahl weiterer Handschriften berichtete Hr. Henri Lebègue zu Paris, der auch anderen unserer Arbeiten seine stets bereite Hülfe lieh; einige erledigte Hr. Archivrath Krusch selbst. Er wandte auch der von dem Bollandisten Hrn. Albert Poncelet so glücklich aufgefundenen *Vita Richarii*, die als Nachtrag zum IV. Bande zu geben ist, seine Thätigkeit zu und handelte über sie im Neuen Archiv XXIX, 1. Hr. Dr. Levison verglich noch eine grosse Anzahl von Handschriften für Heiligenleben, welche im V. und VI. Bande dieser Serie herausgegeben werden sollen, arbeitete an einer Beschreibung sämtlicher für die *Scriptores rerum Merovingicarum* benutzter Handschriften, die dem Schlussbande angefügt werden soll, und förderte die Bearbeitung der für einen Band der *Scriptores rerum Germanicarum* bestimmten *Vitae Bonifatii archiepiscopi Moguntini* so, dass diese nach Beschaffung noch einiger ausstehender Collationen im Laufe dieses Jahres zum Druck kommen werden. Eine grosse Anzahl von anderen Gelehrten unterstützte gütigst diese Arbeiten durch Mittheilung von Abschriften, Collationen und Berichten, nämlich die HH. Armand d'Artois, Conservator der Bibliothek Mazarine zu Paris, P. Franz Asenstorfer vom Stift St. Florian, C. Bureau, Bibliothekar in St.-Omer, A. Ceriani, Vorsteher der Ambrosiana zu Mailand, van den Gheyn, Conservator der Brüsseler Bibliothek, Professor Pietro

Guidi, Vicebibliothekar der Dombibliothek zu Lucca, P. Gregor Jacober vom Stifte Engelberg, Privatdocent Dr. G. Karo (Bonn), Gymnasialdirector Dr. Köhler (Wolfenbüttel), Adrien Oger, Bibliothekar in Namur, Ed. Poncelet, Archivar in Mons, Ch. Porée, Bibliothekar in Auxerre, P. Henri Quentin zu Wroxall, Professor Pio Rajna (Florenz), Rivière, Bibliothekar in Douai, P. Dr. theol. Johann Urban vom Stifte Heiligenkreuz.

Von der Hauptserie der Abtheilung Scriptorum konnte die zweite Hälfte des XXXI. Bandes ausgegeben werden. Der XXXII. Band soll die Chronik des Minoriten Salimbene de Adam aus Parma bringen, welche mit den im XXXI. Bande vornehmlich enthaltenen Chroniken Sicards von Cremona und Alberts Milioli von Reggio-Emilia in engster Quellenverwandtschaft steht und stets neben diesen benutzt werden muss. Auch der XXXII. ist wie der XXXI. Band ganz von dem Verfasser dieses Berichtes bearbeitet. Der Druck soll im Monat Mai dieses Jahres beginnen. Sonst waltete über dieser Abtheilung im abgelaufenen Jahre ein Unstern. Ihr Mitarbeiter Hr. Dr. Cartellieri war für das ganze Jahr beurlaubt, bis er mit dem 31. März 1904 ganz austrat. Der Mitarbeiter Hr. Dr. Kehr schied am 2. November 1903 aus dem Leben. So war die Abtheilung vom November 1903 bis Ende März 1904 ganz ohne Mitarbeiter und musste für einige nothwendige Arbeiten die Hülfe von Mitarbeitern der Abtheilung Leges in Anspruch nehmen, von denen Hr. Dr. Krammer die Correcturen zum Register von SS. XXXI mitlas. Hr. Dr. Kehr war für die Zeit vom April bis October, während der er aber eine achtwöchentliche militärische Uebung zu machen hatte, mit der Arbeit an der vierten Auflage von Widukinds *Res gestae Saxonicae* beschäftigt, welche mit einem Anhang der Schrift *de origine Svevorum* vor Kurzem erschienen ist. Die Ausgabe war bei dem Tode des Herausgebers bis auf den Index rerum et verborum, welchen Hr. Dr. Stengel hinzufügte, vollendet. Die Arbeit, welche Dr. Kehr auf die ihm übertragenen Italienischen Chroniken des 13. Jahrhunderts verwendet hatte, ist gänzlich verloren. Besseres ist von den für die Scriptorum rerum Germanicarum in Aussicht genommenen Arbeiten zu berichten.

Hr. Hofrath Prof. von Simson zu Freiburg im Breisgau hat die Ausgabe der *Annales Mettenses*, in welcher der Text der Handschrift von Durham zum ersten Mal

mit Paralleldruck des bekannten Textes erscheint, so weit gefördert, dass sie im Sommer oder Herbst dieses Jahres wird ausgegeben werden können.

Auch die Arbeiten an der Chronik des Cosmas und seiner Fortsetzer sind rüstig vorgeschritten. Hr. Landesarchivar Dr. Bretholz zu Brünn, der diese Ausgabe übernommen hat, verglich in Stockholm die dort aufbewahrte wichtige Handschrift, eine Reihe anderer konnte er in Brünn benutzen. Hr. Dr. Schneider collationierte auf einer unten zu erwähnenden Reise die Handschrift der Prager Capitelsbibliothek. Somit ist das handschriftliche Material vollständig gesammelt und die Textconstitution eingeleitet. Ob der Druck noch vor Ende dieses Geschäftsjahres beginnen kann, ist zweifelhaft. Für die *Annales Austriae* hat Hr. Prof. Uhlirz zu Graz, durch Amtsgeschäfte behindert, noch wenig thun können.

Hr. Prof. Bloch in Strassburg hat an der von ihm übernommenen Ausgabe der *Annales Marbacenses* und der kleineren *Elsässischen Annalen*, welche mit jenen verbunden werden sollen, eifrig gearbeitet, die quellenkritische Untersuchung abgeschlossen. Nachdem das Stift St. Paul in Kärnthen die grosse Güte gehabt hat, den werthvollen *Ellenhard-Codex* durch den Stiftsarchivar hochwürdigsten Hrn. P. Anselm Achatz nach Strassburg zu senden, dürfen wir hoffen, dass diese Ausgabe in diesem Jahre zum Druck befördert werden wird.

Von dem *Liber certarum historiarum* des Abtes Johannes von Victring hat der Bearbeiter Hr. Dr. Schneider einen Theil des Manuscriptes bereits eingereicht, nachdem er auf einer Reise nach Wien die Klosterneuburger Handschrift des sogenannten *Anonymus Leobensis* und ein dem Stifte Stams gehöriges Fragment, welches gütigst nach Berlin gesandt wurde, ausgenutzt hatte. Aber eben jetzt ist eine neue Textquelle im Münchener Reichsarchiv aufgetaucht, welche bei dem Stande der Ueberlieferung dieses Werkes nothwendig untersucht werden muss, ehe die Ausgabe abgeschlossen werden kann.

Für die nothwendig gewordene gründliche Neubearbeitung der Chronik Otto's von Freising, deren frühere Schulausgabe nahezu vergriffen ist, hat sich ein geeigneter Bearbeiter noch nicht finden lassen.

Da das immer noch nicht genügend bekannt ist, möchte ich hier doch betonen, dass die in den *Scriptores rerum Germanicarum* erschienenen Ausgaben schon seit

Jahrzehnten keine blossen Schulausgaben mit verkürztem Apparat sind wie früher, wenn auch noch 'in usum scholarum' auf dem Titel steht, sondern dass sie die entsprechenden Ausgaben der grossen Sammlung *Scriptores* geradezu ersetzen sollen.

Hr. Prof. Seemüller zu Innsbruck hat den Druck der *Hagen-Chronik* für die *Deutschen Chroniken* noch nicht, wie er gehofft hatte, beginnen können, da er noch eine Gruppe von umgearbeiteten Handschriften des Werkes untersuchen musste, welche Arbeit unerwartet viel Zeit in Anspruch nahm. Er hält es für wahrscheinlich, dass er im Herbst dieses Jahres die Arbeit abgeschlossen haben wird, um dann das Manuscript in den Druck zu geben. Hr. Privatdocent Dr. Gebhardt in Erlangen hat die *Thüringischen Geschichtsquellen* in Deutscher Sprache für die *Deutschen Chroniken* übernommen und wird zunächst das Gedicht über die Kreuzfahrt des Landgrafen Ludwig III. und das Leben des Landgrafen Ludwig IV., dessen in *Reinhardtbrunn* verfasste Lateinische Quelle verloren ist, bearbeiten.

In den Serien der *Abtheilung Leges*, welche der Leitung des Hrn. Geheimrath Brunner unterstehen, hat Hr. Prof. Freiherr von Schwind die Textherstellung der *Lex Baiuvariorum* weitergeführt. Hr. Prof. Seckel setzte die Untersuchung des *Benedictus levita* fort und veröffentlichte im *Neuen Archiv* XXIX, 2 vier Studien über dessen Verhältnis zu den *Capitula episcoporum*. Hr. Prof. Tangl konnte, weil er in den grossen Universitätsferien in Wien für die *Indices* des ersten Bandes der *Karolinger-Diplomata* arbeiten musste, die beabsichtigte Reise nach Frankreich zur Vervollständigung des Materials für die *Placita* nicht ausführen, hat aber die Bearbeitung des gesammelten Materials, soweit es ihm unter den gegenwärtigen Umständen möglich war, fortgeführt.

In den Serien der *Leges*, welche Hr. Prof. Zeumer leitet, hat Hr. Dr. Schwalm auf einer längeren Reise nach Frankreich, der Schweiz und Oberitalien, über deren Ergebnisse er im *Neuen Archiv* XXIX, 3 ausführlich berichten wird, weiteres Material für die *Constitutiones et Acta publica imperatorum et regum* gesammelt, welches zum Theil benutzt wurde, um den vor Kurzem erschienenen Halbband III, 1 (enthaltend die Gesetze und Acten Rudolf's von Habsburg) abzuschliessen. Hr. Dr. Schwalm ist leider am 1. October 1903 an das Königlich Preussische Historische Institut zu Rom übergegangen und wird daher

den zweiten Halbband, der die Acten König Adolf's, Appendices und Register enthalten soll, nur mit sehr verminderter Kraft bearbeiten können, hofft aber dennoch den Druck desselben noch vor Schluss des laufenden Geschäftsjahres zu beginnen. Für die Stücke in Deutscher Sprache des Halbbandes III, 1 hat Hr. Prof. Edward Schroeder in Göttingen seinen sachkundigen Rath, wie für viele andere unserer Arbeiten, freundlichst hergeliehen. Für die Constitutionen Karl's IV. hat Hr. Dr. Stengel, der am 1. October 1903 als Mitarbeiter eintrat, zunächst das vorhandene Material nach den Regesten und Druckwerken bis 1356/7, welches die Grundlage für die Auswahl des Stoffes bilden soll, verzeichnet, dann für die Goldene Bulle einige Exemplare, die nach Berlin gesandt wurden, verglichen.

Hr. Privatdocent Dr. Werminghoff in Greifswald hat das Manuscript für den II. Band der Concilia bis auf geringe Nachträge druckfertig gestellt. Der Druck ist stetig fortgesetzt, so dass der erste Halbband, der bis 816 reicht, im Sommer dieses Jahres erscheinen wird. Der Druck des zweiten Halbbandes wird unmittelbar darnach beginnen. Einzelne Collationen lieferten dafür gütigst die HH. Dr. Bitterauf zu Erlangen, Geheimer Hofrath Prof. von Heinemann und Bibliothekar Dr. Milchsack zu Wolfenbüttel, Henri Omont in Paris und die Bibliotheksverwaltung zu Montpellier.

Für die Lex Salica verglich Hr. Dr. Krammer sechs Handschriften (in zweien derselben auch die Lex Ribuarica), so dass die Mehrzahl der wichtigsten jetzt erledigt ist, und untersuchte die Affiliation der Handschriften, wobei neue Resultate sich ergaben. Mit seiner Hülfe konnte Hr. Prof. Zeumer schon einen ersten Versuch der Textherstellung machen.

Die Königliche Akademie der Wissenschaften zu Berlin überwies die im Auftrage der Savigny-Stiftung gemachten Vorarbeiten der HH. Prof. Lehmann und Prof. Zeumer für die Libri feudorum der Centraldirection, wofür diese hier nochmals ihren Dank ausspricht.

In der Abtheilung Diplomata verlor die Serie der Karolinger ihren Leiter, Hrn. Prof. Mühlbacher; die Arbeiten erlitten dadurch eine schwere Störung. Daher konnte der erste Band der Serie, dessen Text schon vor Jahresfrist fertig gesetzt war, noch nicht ausgegeben werden. Von dem permanenten Berliner Ausschuss wurde Hr. Prof. Tangl provisorisch mit der Leitung der Serie

betraut, die ihm in den diesjährigen Sitzungen der Centraldirection definitiv übertragen wurde. Er arbeitete sieben Wochen in Wien, um den dort befindlichen Apparat für das Register und die Nachträge zu benutzen. Am 1. October 1903 trat Hr. Dr. Hirsch als Mitarbeiter ein, der die zahlreichen vorkommenden Ortsnamen in mühevoller Thätigkeit für das Register bestimmte. Dabei hatte er sich auf der Kartenabtheilung der Berliner Königlichen Bibliothek der zuvorkommendsten Unterstützung des Hrn. Oberbibliothekars Dr. Meisner zu erfreuen. Jetzt ist auch das Register des ersten Bandes, der in wenigen Monaten erscheinen wird, im Druck. Der Mitarbeiter, Hr. Privatdocent Dr. Lechner, arbeitete zu Anfang dieses Geschäftsjahres an den Urkunden Ludwig's des Frommen, leistete zugleich Hülfe bei den Correcturen der zweiten Auflage des ersten Bandes von Mühlbacher's Karolinger-Regesten. Da auch dieser Band bei des Verfassers Tode unvollendet war, wiewohl der grösste Theil des Textes schon gedruckt, der Rest des Textes druckfertig war, da die Regesten im innigsten Zusammenhange mit der Ausgabe der Diplomata stehen, und da die Vollendung des Regestenbandes für diese von grösstem Interesse war, beauftragte der permanente Ausschuss im Einverständniss mit der Leitung der Böhmer-Stiftung Hrn. Dr. Lechner, die weiteren Correcturen des Bandes zu lesen, das noch fehlende Verzeichnis der Acta deperdita und die Register herzustellen. So kann der Druck der Schlusslieferung dieses Bandes sehr bald begonnen werden.

Auch die Arbeiten an den Salier-Urkunden, welche Hr. Prof. Bresslau leitet, erfuhren insofern eine Störung, als die beiden Mitarbeiter der Serie, die HH. Dr. Hessel und Dr. Wibel, durch Familienverhältnisse gezwungen waren, längeren Urlaub zu nehmen, da der erstgenannte von Beginn des Winterhalbjahres an nur noch einen Theil seiner Thätigkeit den Monumenta Germaniae historica zuwandte. Immerhin wurde die Bearbeitung der Urkunden Konrad's II., welche der IV. Band der Diplomata bringen soll, so weit gefördert, dass der Herr Leiter hofft, den Druck vor Ende dieses Rechnungsjahres beginnen zu können, obwohl er in diesem Jahre den Rectorat der Strassburger Universität zu verwalten hat und daher diesen Arbeiten weniger Zeit widmen kann. Hr. Geheimer Regierungsrath Prof. Kehr hatte die Güte, Photographien der von ihm im Barberini-Archiv auf der

Vaticana gefundenen Urkunden Heinrich's II. und Heinrich's III. für Tolla Hrn. Prof. Bresslau zu besorgen. Und dieser erhielt die Photographie des angeblichen Originals einer Urkunde Konrad's II. für Bobbio, von dessen Existenz ihm durch freundliche Mittheilung des Hrn. Grafen Cipolla Kunde zukam, durch die gütige Vermittelung des hochwürdigsten Hrn. Bischofs von Bobbio, welcher die Urkunde selbst nach Mailand brachte, und des Hrn. Dr. Ratti von der Bibl. Ambrosiana. Hr. Dr. Wibbel arbeitete im Winter 1903/04 vornehmlich an einer Untersuchung der nur durch Abschriften von G. F. Schott überlieferten Diplome. Seine Ergebnisse wird er im Neuen Archiv XXIX, 3 mittheilen.

Um die Ausgabe der Diplomata schneller zu fördern, wurde beschlossen, eine neue Serie von Lothar III. an in Angriff zu nehmen, deren Leitung Hr. Prof. von Otten-thal übernahm.

Die Arbeiten für die Abtheilung Epistolae konnten im abgelaufenen Jahre nur wenig vorschreiten, da der provisorische Leiter, Hr. Prof. Tangl, der auch für dieses Jahr die Leitung der Abtheilung provisorisch beibehalten wird, nach dem ersten Vierteljahr auch die Leitung der Diplomata Karolina übernehmen und diesen mehr seine Thätigkeit zuwenden musste, da auch der Mitarbeiter der Epistolae, Hr. Dr. Schneider, zum Theil durch die oben erwähnte Arbeit für die Scriptores in Anspruch genommen war. Doch ist von diesem das Material für die Briefe der Päpste Nicolaus I. und Hadrian II. bis auf geringe Reste gesammelt, mit der Textgestaltung und kritischen Bearbeitung der Anfang gemacht.

In der Abtheilung Antiquitates, welche Hr. Prof. Traube leitete, hat Hr. Prof. von Winterfeld zur Beschaffung weiteres Materials für versificierte Heiligenleben und die Sequenzen für die Poetae Latini eine längere Reise nach Breslau, mehreren Ländern Oesterreichs, der Schweiz und Bayern gemacht, auf der er auch mehrere Arbeiten für die Scriptores erledigte, während wiederum Hr. Dr. Schwalm ihm Collationen für die Sequenzen in Oberitalien besorgte. Danach untersuchte Hr. Prof. von Winterfeld die Frage, welche Sequenzen von Notker selbst herrühren, und beantwortete sie in einem Aufsatz, der demnächst im Druck erscheint.

Von den Necrologia ist die lange ausgebliebene zweite Hälfte des zweiten Bandes, bearbeitet von Hrn. Prof. Herzberg-Fränkcl, in diesen Tagen erschienen, und damit sind die Nekrologien der Salzburger Diöcese abgeschlossen. Hr. Reichsarchivdirector Dr. Baumann bearbeitete die von ihm übernommenen Nekrologien der Diöcesen Brixen, Freising und Regensburg für den dritten Band unerhofft schnell, so dass die Brixener bereits gedruckt sind, der Druck der Freisinger begonnen ist, die Regensburger druckfertig vorliegen. Hr. Dr. Fastlinger wurde in der Bearbeitung der Nekrologien der Diöcese Passau durch Krankheit behindert, doch hat er das von Fürstenzell ganz, das von Asbach fast ganz im Manuscript fertiggestellt.

Nachdem das dritte Heft des XXVIII. Bandes des Neuen Archivs, von Hrn. Prof. Bresslau redigiert, vollendet war, lag die Redaction in den Händen des Hrn. Prof. Steinmeyer. Es gelang noch nicht, den Zeitverlust, welcher im vorigen Jahre durch verspätetes Erscheinen des einen Heftes entstanden war, einzuholen, sondern es erschienen nur zwei Hefte des XXIX. Bandes. Die Litteraturnachrichten wurden zum grössten Theil von den Berliner Mitarbeitern geliefert, und diese fanden bei der Benutzung von Zeitschriften zu diesem Zweck bei den Beamten der Journalabtheilung der Königlichen Bibliothek, den HH. Bibliothekaren Prof. Wunderlich und Dr. Laue und Dr. Otto, freundlichstes Entgegenkommen und bereitwilligste Hülfe.

Der vorstehende Bericht ergibt in mancher Hinsicht ein unerfreuliches Bild. Auf mehreren Gebieten ist durch Unglücksfälle und andere Umstände Mangel an Arbeitskräften eingetreten, dem nur zum Theil abgeholfen werden konnte. Die neu eingetretenen Kräfte werden auch geraume Zeit brauchen, ehe sie zu voller Wirksamkeit gelangen, und noch länger wird es währen, ehe sich ihre Thätigkeit in den Publikationen documentiert. Es ist ja überhaupt ein Uebelstand, dass viele unserer jüngeren Mitarbeiter zu kurze Zeit für uns thätig sind, dass sie zu anderen Stellungen gerade dann übergehen, wenn sie recht eingearbeitet und zu recht fruchtbringender Thätigkeit für die Monumenta genügend vorbereitet sind.

Sehr viele Bibliotheken und Archive des In- und Auslandes, von denen einige schon oben genannt sind,

haben uns auch in diesem Jahre ihre handschriftlichen Schätze zugesandt. Unter ihnen stehen wie immer voran die grossen Bibliotheken zu München und Paris, aber auch die Bibliotheken Französischer Provinzialstädte, wie Arras, Avranches, Rouen, haben unserer durch den Herrn Staatssecretär des Aeusseren hochgeneigtest vermittelten Bitte um Uebersendung von Handschriften entsprochen. Um so bedauerlicher ist es, dass dieses schöne Beispiel noch immer nicht von allen Deutschen Anstalten befolgt wird.

O. Holder-Egger.